

Region

Tribüne

Das Labor der Ideen braucht starke Gemeinden

Die Schweiz ist stolz auf ihren Föderalismus. Zu Recht: Er gilt als Labor für neue Ideen und Lösungen. Indem der Staat nicht alles von oben regelt, sondern den unteren Staatsebenen Handlungsspielräume lässt, können dort neue Ideen entwickelt und neue Lösungen erprobt werden. Von diesen Erfahrungen profitieren dann wiederum alle.

Deshalb ist es im Interesse der Eidgenossenschaft, dass ihre Kantone stark sind. Gleiches gilt auch im Verhältnis von Kanton Zürich und seinen Gemeinden. Leider ist die Tendenz erkennbar, dass der Zürcher Kantonsrat immer öfter versucht, mit gesetzlichen Vorgaben die grossen Städte, die über andere politische Mehrheiten verfügen, an die Kandare zu nehmen und damit das Labor der Ideen abzuwürgen.

Doch der Kanton braucht starke Gemeinden, die in der Lage sind, ihre Handlungsspielräume zu nutzen. Gleichzeitig ist es für kleinere Gemeinden aber zunehmend eine Herausforderung, alle Aufgaben selber wahrzunehmen. Wo das nicht möglich ist, helfen Zweckverbände oder Anschlussverträge weiter. Beide haben aber demokratische Mängel: Zweckverbände werden von den Exekutiven gesteuert, mit geringen Einflussmöglichkeiten von Ge-



Die Gemeinde Greifensee bekommt Hilfe von ihrer Nachbargemeinde Uster, die inzwischen viele Aufgaben erfüllt. Symbolfoto: Nicolas Zorvi

meindeparlamenten oder Gemeindeversammlungen. Und bei Anschlussverträgen hat die sich anschliessende Gemeinde kaum Mitspracherechte.

Nehmen wir das Beispiel von Uster und Greifensee. Die Stadt Uster erfüllt via solche Verträge inzwischen viele Aufgaben für ihre Nachbargemeinde, von der Abwasserreinigung über den Forst bis hin zum Musikunter-

richt. Auf Wunsch von Greifensee wird nun auch der polizeiliche Jugenddienst der Stadt Uster übertragen. Greifensee zahlt und erhält dafür eine vertraglich umschriebene Leistung. Operativ hat sie auf die Erbringung dieser Leistung aber keinen Einfluss, denn die Stadtpolizei untersteht dem Ustermer Stadtrat, es gilt die Dienstweisung des Kommandos der Ustermer Stadtpolizei.

Wie gross eine Gemeinde idealerweise sein sollte, lässt sich wissenschaftlich nicht exakt bestimmen. Der Trend ist aber klar: Es geht in Richtung grössere Einheiten. Seit der Jahrtausendwende nahm die Zahl der Gemeinden in der Schweiz durch Fusionen um 20 Prozent ab. Auch im Kanton Zürich ist die Zahl der Gemeinden von 171 auf 160 Gemeinden gesunken. Zum Vergleich: Die letzte Auf-

trennung einer Gemeinde fand 1879 statt, als sich Truttikon von Trüllikon trennte. Inzwischen denkt man im Weinland wieder über Fusionen nach.



Stefan Feldmann ist SP-Stadtrat in Uster und Kantonsrat

Leserbild der Woche

So bunt wie Papageien Rahel Burtscher aus Dürnten fotografierte diese zwei bunten Stieglitze in ihrem Garten.



Wir freuen uns über Bilder aus unserem Leserkreis: Menschen, Tiere, Bauten, Landschaften, Alltagsszenarien – alles ist möglich. Senden Sie uns Ihr Favoritenfoto per E-Mail leserbild@zol.ch, Betreff «Leserbild». Geben Sie an, wo die Aufnahme gemacht wurde, und vermerken Sie Ihren Namen und Ihren Wohnort. Wir wählen jede Woche die schönsten Leserbilder aus und veröffentlichen diese im «Zürcher Oberländer»/«Anzeiger von Uster», im «Regio» und im «Tössthaler». Vielen Dank für Ihre Fotos!

Zürcher Oberland Medien

Zürcher Oberländer | Anzeiger von Uster
regio | glattaler | Der Tössthaler | zürst.ch

Herausgeberin

Zürcher Oberland Medien AG

CEO: Ralph Brechlin

Adresse: Verlag Zürcher Oberland Medien AG
Rapperswilerstrasse 1
Postfach 1425
8620 Wetzikon

Medienprodukte

- Tageszeitungen «Zürcher Oberländer» und «Anzeiger von Uster» (WEMF-beglaubigt) (Normalauflage: 18'489 Exemplare; Grossauflage Mittwoch: 95'143 Exemplare) Monatliche Beilage: Regionalwirtschaft Monatliche Beilage: Heimatspiegel

- Abo-Zeitung «Tössthaler» (Normalauflage: 1965 Ex., Grossauflagen: bis 12'016 Ex.)

- Wochenzeitungen «Regio» (80'197 Ex.), «Glattaler» (27'612 Ex.)

- Online-Plattform www.zueriost.ch

Redaktion

E-Mail Redaktion: redaktion@zol.ch

Chefredaktor: Michael Kaspar (mk)

Stellvertretende Chefredaktoren:

Erik Hasselberg (erh)
Ljilja Mucibabic (muc)

Ressort Oberland:

Erik Hasselberg (erh, Leitung)
Lennart Langer (tel)
Lea Chiapolini (lcm)
Ernst Hilfiker (ehi)
Luca da Rugna (lda)
Eleanor Rutman (eru)
Bettina Schnider (bes)
Sandro Compagno (sco, Regionalwirtschaft)
Till Burgher (tbu)
Karin Sigg (ks)
Marie Fredericq (mar)
Mel Giese Pérez (mcp)
Aline Ilk (alk)
Moritz Heggin (hel, Praktikant)
Salome Schaffli (sal, Praktikantin)

Tösstal:

Annabara Kiliani (agy, Leitung)
Bettina Schnider (bes)
Noah Salvetti (nos)

Glattal:

Thomas Bacher (tba, Leitung)
David Marti (dam)

Sport:

Oliver Meile (ome, Leitung)
Florian Bolli (fbo)
David Schweizer (dsc)

Digital Publishing:

Ljilja Mucibabic (muc, Leitung)
Julia Ehrensperger (jeh)
Uwe Mai (um)
Laura Knecht (lkn)

Produktion:

Manuel Reimann (mre, Leitung)
Eva Kamber (eka)
Beatrice Zogg (bz)
Martin Prazak (mpr)
Céline Zöllig (cz)
Cora Schmid (csc)

Service-Desk

E-Mail: servicedesk@zol.ch

Telefon 044 933 3333;

Informationen zur Datenanlieferung auf www.zueriost.ch/werbung

Öffnungszeiten: Mo–Do 8–12 und 13–17 Uhr
Fr 8–16 Uhr

Digital:

Stefanie Glatt

Anzeigenverkauf: Marcel Hofer

Service-Desk: Susanna Limata

Abonnementspreise «ZO/AvU Print»

1 Jahr Fr. 519.–, 6 Monate Fr. 285.–,
3 Monate Fr. 157.–, 1 Monat Fr. 49.–

Abonnementspreise «ZO/AvU E-Paper»

1 Jahr Fr. 329.–, 6 Monate
Fr. 181.–, 3 Monate Fr. 99.–, 1 Monat Fr. 36.–
Alle Preise inkl. MWST.

Druck: DZZ Druckzentrum Zürich

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

Verbund Zürcher Regionalzeitungen

«Zürcher Oberländer», «Der Landbote»,
«Zürichsee-Zeitung» und «Zürcher Unterländer» sind
Partner im Medienverbund Zürcher Regionalzeitungen.